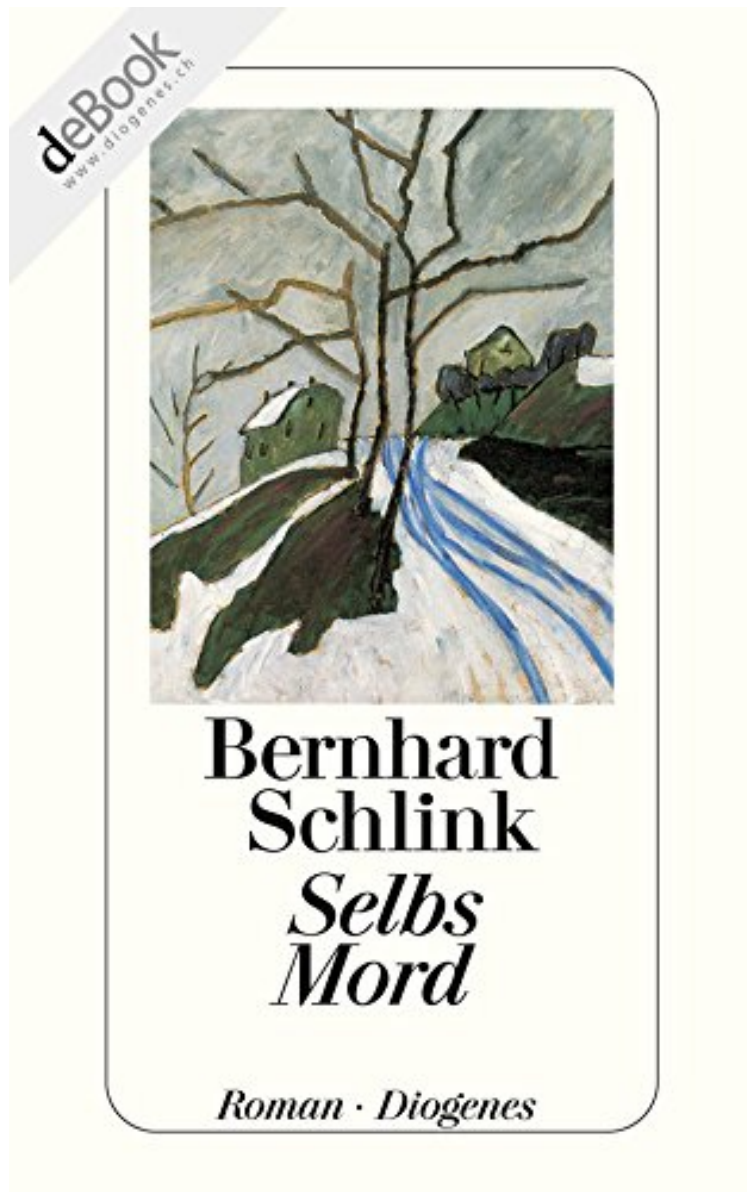


(Mobile pdf) Selbs Mord (detebe)

Selbs Mord (detebe)

Von Bernhard Schlink

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #108357 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-24Erscheinungsdatum: 2012-04-24File Name: B008EU0KPS | File size: 45.Mb

Von Bernhard Schlink : Selbs Mord (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Selbs Mord (detebe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abenteuerlich konstruierter KrimiVon film-o-meterKaum von einem Herzinfarkt genesen, bernimmt Gerhard Selb,

der ber siebzig Jahre alte Privatdetektiv doch noch mal einen Fall: Er soll fr den Chef des Bankhauses Weller Welker den mglichen Nachkommen eines stillen Teilhabers aus der Zeit der Grndung der Bank Ende des 19. Jahrhunderts ausfindig machen, um eventuelle Ansprache zu klren. Selb sucht den Kontakt zu dem verschrobenen Unternehmensarchivar Schuler, der wenig spter vllig verstrt mit einem Geldkoffer in der Hand vor ihm steht, diesen Koffer Selb aushndigt, wieder in sein altes Auto steigt und einen tdlichen Unfall baut. Selb verwahrt das Geld und ermittelt in Cottbus, wo eine Angestellte einer Geldwsche-Affre auf die Spur gekommen ist. Hintermann dieser illegalen Geschfte ist Gregor Samarin, Welkers einflussreicher Chauffeur, der offenbar eigenmchtig Kontakt zu russischen Partnern aufgenommen hat. Doch auch der Bankier selber scheint keine reine Weste zu haben: Dass seine Frau bei einer Bergwanderung abgestrzt sein soll, was aber nur Welker selbst bezeugen kann, wirkt verdchtig. In einer Nebenhandlung muss sich Selb mit seinem vermeintlichen Sohn Karl-Heinz Ulbrich herumschlagen, der tatschlich jedoch einer frheren Affre seiner Exfrau entstammt. Wer diesen Roman noch lesen mchte, springe bitte jetzt zum letzten Absatz, weil gleich eine Menge Spoiler folgen!) Die Ereignisse berschlagen sich, als die Kinder des Bankiers Welker in die Gewalt Gregor Samarins geraten, der im Austausch gegen die Kinder das Geld aus dem Koffer verlangt. Bei der Geldbergabe ersieht Selb Samarin, versehentlich im Eifer des Gefechts, wie er behauptet. Selb jedoch findet heraus, dass Welker damit nur den letzten Erben des stillen Teilhabers und auerdem einen Istigen Rivalen aus dem Weg gerumt hat. Auch den Tod Schulers hat er durch eine Manipulation von Medikamenten, die Schuler nehmen musste, verschuldet. Selb kann nicht verkraften, dass der Bankier am Ende ungestraft davonkommt und will erneut zur Selbstjustiz greifen; doch seine eigene gesundheitliche Verfassung macht ihm einen Strich durch die Rechnung. An seiner Stelle nimmt Ulbrich, zwischenzeitlich in Cottbus in den Dienst des Bankhauses getreten und bald wieder gefeuert, Rache und wirft eine Bombe... Es ist keine sonderlich runde und berzeugende Geschichte, die der Bestseller-Autor da gestrickt hat: Die Dramaturgie ist holprig, allzu vieles, der fr eine Geldbergabe zweckentfremdete Krankenwagen, die Rolle, die Ulbrich spielt, wirkt gewollt und nicht von der inneren Logik der Figuren und Ereignisse bestimmt. Mitunter versucht Schlink komisch zu sein, aber die komdiantischen Momente - Selb wird an der Berliner U-Bahnstation Hallesches Tor gleich zweimal vom Bahnsteig ins Wasser geworfen, einmal von Rechts- und einmal von Linksextremen - wollen nicht rechts ins Bild passen. Alles in allem ein munter und leicht verdaulich geschriebener, aber nicht richtig mitreiender Krimi ohne berzeugendes Ende. Da hat man von Schlink schon weitaus Besseres gelesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Arg konstruiert Von SteinJ Keine Empfehlung diesmal. Die Story ist arg konstruiert, oft fehlt der Zusammenhang. Wrden ein pensionierter Polizeibeamter und ein Chirurg sich wirklich an Freiheitsberaubung beteiligen, um einem Freund einen Gefallen zu tun? Wrde das Pflegepersonal in einem deutschen Krankenhaus einen Menschen, der nicht als Patient aufgenommen ist, auf Geheiss des Chefarztes in einer Abstellkammer fixieren und sedieren? Eben. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vershnlicher Abschlus Von Thomas Liehr Am Ende" sind das erste und das letzte Kapitel dieses abschließenden Romans der Trilogie berschrieben. Selb ist ber siebzig, hat gesundheitliche Probleme, verschliet die Zigaretten im Schrank, um den Weg zum ersten Zug zu verlngern, aber eigentlich ist er sich mehr als bewut, da die Zeit verrinnt. Seine Welt verringert sich, auch physisch; die Freunde sterben weg. Einzig Dauerfreundin Brigitte, die noch immer auf den Antrag wartet, scheint verlllich zur Seite zu stehen. Zufllig lernt Selb den Bankdirektor Welker kennen, dem eines der wenigen privaten Bankhuser gehrt, die es ber die Rezession und den zweiten Weltkrieg hinweg geschafft haben - allerdings nicht ganz ohne fremde Hilfe. Es gab einen stillen Teilhaber, und Selb wird beauftragt, das Geheimnis um diese graue Eminenz zu enthllen. Doch das ist nur ein Ablenkungsmanver. Bald steht der alte Detektiv in einem Sumpf aus Geldwsche, dubiosen Ostgeschften und Mord. Das letzte Buch der Serie stimmt vershnlich und knpft an die fulminante sprachliche und erzlerische Dichte des ersten Teils an. Insgesamt stellt sich die Selb-Trilogie dieserart als beraus lesbare, politisch ambitionierte und genau beobachtete Krimireihe dar, die zugleich anspruchsvoll und leicht daherkommt, dabei einige dunkle Kapitel auch der jngeren deutschen Geschichte beleuchtet, ohne den Zeigefinger zu heben.

Kurzbeschreibung Ein Auftrag, der den Auftraggeber eigentlich nicht interessieren kann. Der auch Selb im Grunde nicht interessiert und in den er sich doch immer tiefer verstrickt. Merkwrdige Dinge ereignen sich in einer alteingesessenen Schwetzingen Privatbank. Die Spur des Geldes fhrt Selb in den Osten, nach Cottbus, in die Niederlagen der Nachwendzeit. Ein Kriminalroman ber ein Kapitel aus der jngsten deutsch-deutschen Vergangenheit.

Kurzbeschreibung Ein Auftrag, der den Auftraggeber eigentlich nicht interessieren kann. Der auch Selb im Grunde nicht interessiert und in den er sich doch immer tiefer verstrickt. Merkwrdige Dinge ereignen sich in einer alteingesessenen Schwetzingen Privatbank. Die Spur des Geldes fhrt Selb in den Osten, nach Cottbus, in die Niederlagen der Nachwendzeit. Ein Kriminalroman ber ein Kapitel aus der jngsten deutsch-deutschen Vergangenheit.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Bernhard Schlink, geboren 1944 bei Bielefeld, ist Jurist und lebt in Berlin und New York. Seinen ersten Kriminalroman, Selbs Justiz, verffentlichte er zusammen mit Walter Popp. 2001 wurde die Trilogie um den Privatdetektiv Gerhard Selb mit Selbs Mord abgeschlossen. Der 1995 erschienene

Roman Der Vorleser, die 2000 und 2010 veröffentlichten Erzählbände Liebesfluchten und Sommerlgen sowie die Romane Die Heimkehr (2006) und Das Wochenende (2008) begründeten seinen schriftstellerischen Weltruhm.